

# Käpt'n Blaubär und die Lesenester

ein gele(e)hrter Sketsch über's Lesenlernen

*Käpt'n Blaubär und die drei Gummibärchen treten auf.*

Enkel 1: Mensch Opa, du siehst aber blass aus! Haben dir die Klassenfahrten mit den Gymnasiasten keinen Spaß gemacht?

Blaubär: Spaß ist vielleicht nicht das richtige Wort.

Enkel 2: Was war denn los, Opa?

Blaubär: Nun, ihr müsst ja in eurem Alter noch nicht alles wissen, was Jugendliche in der Nacht so treiben. Nur so viel: Ich habe mehrere Wochen lang kaum ein Auge zu getan.

Enkel 3: Armer Opa! Und was macht dein Job als Effidingsda-Experte?

Blaubär: Ihr meint als Effizienzexperte für das niedersächsische Schulwesen?

Enkel 1: Ja genau.

Blaubär: Ich glaube, dass ich da ein paar bahnbrechende Ideen entwickelt habe, um für die Regierung viel Geld zu sparen.

Enkel 2: Reicht es denn nicht, dass die Gymnasiallehrer mehr arbeiten müssen?

Blaubär: Wo denkt ihr hin? Niedersachsen ist immer noch so arm wie eine Schiffsratte.

Enkel 3: Und was hast du dir da so ausgedacht, Opa?

Blaubär: Tja, ich habe endlich einen Weg gefunden, wie man bei den Grundschulen sparen kann. Die verschlingen schließlich das meiste Geld.

Enkel 1: Aber du hast doch selbst gesagt, dass die Grundschullehrer nicht noch mehr arbeiten können.

Blaubär: Das ist schon richtig. Aber der Trick ist der: Ich werde dort ganz viele Lehrkräfte einsparen.

Enkel 2: Ganz viele Lehrkräfte?

Blaubär: Ja, ganz viele Lehrkräfte und zwar solche, die man mit Doppel-E schreiben sollte.

Enkel 3: Das ist jetzt aber ziemlich gemein, Opa. Unsere Lehrer sind alle wirklich gut.

Blaubär: So meint ihr?

alle: Ja, das meinen wir!

Blaubär: Dann sagt mir mal, ob ihr wisst, was ein Lesenest ist.

Enkel 1: Ein Lesenest ist so eine Stelle, bei der Kinder nachmittags lesen üben.

Blaubär: Und welche Kinder gehen dort hin, ihr kleinen Schlaumeier?

Enkel 2: Die Kinder, die Schwierigkeiten beim Lesen haben, natürlich.

Blaubär: Natürlich sagt ihr, natürlich? Wenn ihr mich fragt, ich finde das ziemlich unnatürlich. Wenn die Grundschullehrer ihr Geld wert wären, dann bräuchte man doch auch keine Lesenester.

Enkel 3: Aber Opa, manche Kind lernen nun mal ganz langsam.

Blaubär: Ihr habt eben einfach keine Ahnung, ihr kleinen Döspaddel. Die Grundschullehrer in Niedersachsen sind einfach zu schlecht ausgebildet.

Enkel 1: Woher weißt du das, Opa?

Blaubär: Na, aus der Zeitung. Die solltet ihr vielleicht auch mal lesen, statt immer nur Fernsehen zu gucken und zu googeln!

Enkel 2: Aus der Zeitung weißt du das?

Blaubär: Ja, aus der sogenannten Lokalpresse. Gott sei Dank gibt es die noch! Da war nämlich vor einiger Zeit ein Interview mit der Leiterin vom Studienseminar in Aurich drin. Die hat das festgestellt. Und sie muss es schließlich wissen, denn sie bildet ja die jungen Grundschullehrer aus.

Enkel 1: Und warum werden dann die Lehrer von dieser Frau nicht einfach besser ausgebildet?

Blaubär: Na, weil es doch zu spät ist, wenn sie die in ihre pädagogischen Finger kriegt. Und das hat sie auch genau erklärt. In Niedersachsen studieren die nicht vier Fächer wie in Bayern, sondern nur zwei.

Enkel 2: Und deshalb brauchen die in Bayern keine Lesenester?

Blaubär: Genau so ist es!

Enkel 3: Und wie willst du nun die vielen Lehrer einsparen? Die werden doch trotzdem dringend benötigt.

Blaubär: Eben nicht! Ich werde den Erstleseunterricht komplett an die Lesenester abgeben, die können das sowieso viel besser und außerdem machen die das ehrenamtlich und völlig kostenlos.

Hein Blöd: Käpt'n, da ist mal wieder ein Brief für sie. Von einer Frau Hantelmann oder so ähnlich.

Blaubär: Könnte es vielleicht eine Frau Hannemann sein?

Hein Blöd: Äh, ja richtig, Hannemann.

Blaubär: Da bin ich aber gespannt. Was schreibt die denn?

Hein Blöd: Sehr geehrter Herr Blaubär! Ich habe aus der örtlichen Presse, erfahren, dass Sie

vorhaben, den kompletten Erstleseunterricht an die sehr erfolgreich arbeitenden Lesenester zu delegieren. Da es uns in Ermangelung ausreichend vorgebildeter Fachleiter und Fachleiterinnen in Niedersachsen immer weniger gelingt, die jungen Referendare und Referendare auf diesem Gebiet hinreichend zu qualifizieren, möchte ich Sie bitten, zu prüfen, ob nicht die Lesenester auch die Ausbildung unseres Lehrernachwuchses auf ehrenamtlicher Basis übernehmen könnten. Mit freundlichen Grüßen, Ihre Elfriede Hannemann, Leiterin des Studienseminars Aurich